



Spielabend für Jung und Alt

■ **Büren-Steinhausen.** Das Familienzentrum St. Christophorus Steinhausen bietet am Mittwoch, 11. März, 20 Uhr, einen Spielabend unter der Leitung von Thomas Henze unter dem Thema: „Die Welt der neuen Kinder- und Familienspiele entdecken“ in geselliger Runde für alle Interessierte an, eine Kooperationsveranstaltung des Fördervereins der Kath. Grundschule Steinhausen. Die Veranstaltung findet in der Grundschule St. Antonius statt. Anmeldungen im Familienzentrum Steinhausen, Tel. (0 29 51) 46 38.

SPD-Ortsverein wählt Vorstand

■ **Salzkotten-Upsprunge.** Die nächste Ortsvereinsversammlung des SPD Ortsvereins Salzkotten-Upsprunge findet statt am Mittwoch, 11. März, um 19 Uhr in der Gaststätte „Zur Linde“. Haupttagsordnungspunkt ist die Neuwahl des Vorstandes. Auch Berichte aus der Ratsfraktion und von den Jusos, sowie ein Ausblick auf anstehende Entscheidungen im Rat (Windkraft) werden Gesprächsthemen sein.

Messe und Gesprächsrunde

■ **Lichtenau-Herbram.** Am Mittwoch, 11. März, ist um 18 Uhr vom Heimatschutzverein, dem Männergesangsverein, der Soldatenkameradschaft und der Freiwilligen Feuerwehr eine Messe für die verstorbenen Mitglieder Franz-Josef Bönig, Johannes Kemper, Franz Lübbers und Franz-Josef Amedick. Anschließend treffen sich die Vereinsmitglieder zu einer Gesprächsrunde im Kirchenkeller.

Umnutzung und Abbruchgenehmigung

■ **Lichtenau.** Die Umnutzung von ehemaligen Stallgebäuden zu einer Motorradwerkstatt, ein Antrag auf eine Abbruchgenehmigung und zwei Bauanträge beschäftigt die Mitglieder des bau- und Planungsausschusses der Stadt Lichtenau unter anderem während ihrer nächsten öffentlichen Sitzung. Die beginnt am Donnerstag, 12. März, um 19 Uhr im Ratssaal der Stadt, Lange Straße 39.

Treffen der katholischen Frauen

■ **Bad Wünnenberg.** Am Mittwoch, 11. März, findet eine Mitgliederversammlung der katholischen Frauengemeinschaft (kfd) im Pfarrheim St. Antonius statt. Beginn ist mit einer Andacht um 19 Uhr in der Pfarrkirche.

Versammlung der Jagdgenossen

■ **Büren.** Die Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Eickhoff sind zu einer Versammlung eingeladen. Die findet statt am Freitag, 13. März, ab 19.30 Uhr in der ehemaligen Schule Eickhoff.

Thüler Borussen versammeln sich

■ **Salzkotten-Thüle.** Die Thüler Borussen 09 laden ihre Mitglieder zur Mitgliederversammlung am 13. März um 20 Uhr im Landgasthaus Lohre, Thüler Straße 20, ein.

Ein neues Gesicht im Schützenvorstand



Der Vorstand: Peter Hahn (v. l.), Albert Henneböhl, Dominik Carl, Volker Bröckling, Heinz-Josef Hillebrand, Johannes Würdehoff, Bernhard Funke, 500. Mitglied Sven Bauer, Christopher Würdehoff, Antonius Schulte, Leonard Schulte-Bories und Marius Hillebrand.

FOTO: SCHÜTZEN

■ **Büren-Barkhausen.** Zur diesjährigen Generalversammlung konnte Oberst Johannes Würdehoff wieder zahlreiche Mitglieder aus Barkhausen und Umgebung begrüßen. Nach der Begrüßung folgten der Jahres- und Kassenbericht. Mit Spannung erwartet, wurde der Punkt Neuaufnahmen. Geschäftsführer Bernhard Funke konnte 57 Neuaufnahmen verkünden. Aktuell beträgt die Mitglieder-

zahl im 135 Einwohner zählenden Ortsteil von Büren nun 510 Mitglieder. Als 500. Mitglied wurde Sven Bauer aus Büren mit einer Urkunde und einem Präsent besonders geehrt. Bei den Neuwahlen des erweiterten Vorstandes, gab es nur eine Änderung. Für Albert Henneböhl, der nach 17 Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr zur Verfügung stand, wurde Marius Hillebrand neu in den

Vorstand gewählt. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Traditionell feiern die „Barksener“ ihr Schützenfest im Wechsel mit dem Weihnachtsmarkt, der in diesem Jahr am 12. und 13. Dezember von der Dorfgemeinschaft ausgerichtet wird. Das nächste Schützenfest wird in Barkhausen vom 22. bis 24. Juli 2016 gefeiert.

Asylanten sollen in einstige Schule

Arbeitskreis plant Folgenutzung der ehemaligen Grundschule in Herbram

■ **Lichtenau-Herbram.** Seit einhalb Jahren beschäftigt sich der Arbeitskreis Grundschulimmobilie mit der Folgenutzung der ehemaligen Grundschule in Herbram. Die interessierten Bürger und Vereinsvertreter in der Arbeitsgruppe haben als langfristiges Ziel die Umwidmung in eine Seniorenwohneinrichtung in den Blick genommen.

Dazu haben sie bereits mit einigen Investoren gesprochen und gerade eine Bedarfsabfrage der älteren Bevölkerung abgeschlossen. „Nun hat uns im Arbeitskreis aber auch die dramatisch ansteigende Zahl der Asylanten und die täglichen Berichte über fehlende Unterbringungsmöglichkeiten beschäftigt“, so Ortsvorsteher Volker Jung. Deshalb habe der Arbeitskreis die Stadtverwaltung Lichtenau gebeten, ein Konzept zur Unterbringung von Asylanten im alten Schulgebäude zu entwickeln.

Darüber sei in der jüngsten Sitzung beraten und positiv be-

schieden worden. Nach dem positiven Signal des Arbeitskreises in Richtung Stadtverwaltung und Politik informieren die Herbramer Planer jetzt die Dorfbevölkerung. Das Ergebnis der Beratungen stellte der Ortsvorsteher gestern den Vertretern der örtlichen Vereine vor. Im Rahmen der nächsten Einwohnerversammlung soll noch im Frühjahr über die ge-

»Hier bietet ein Dorf aktiv Unterstützung für das große Thema Asyl an«

nauen Details weiter berichtet werden. Die Arbeitsgruppe verfolge mit diesem Schritt zwei Ziele, so Jung, auch heimischer Landtagsabgeordneter: Erstens wolle das Dorf kurzfristig einen Beitrag zur aktuellen Flüchtlingsfrage liefern und zweitens langfristig die Errichtung einer Wohnanlage für Senioren nicht aus den Augen verlieren. „Das passt nach unserem Ermessen gut zusammen, denn die Experten sagen uns, dass die Um-

setzung einer Seniorenwohnanlage durchaus bis zu drei Jahren dauern kann.“ So könne der Wohnraum in der Zwischenzeit noch sinnvoll genutzt werden, so Jung. So stelle sich das Dorf einerseits der gesellschaftlichen Verantwortung, ohne dabei andererseits das langfristig geplante Seniorenwohnprojekt zu gefährden. „Hier bietet ein Dorf aktiv Un-

terstützung für das große Thema Asyl an“, begrüßt der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters Jörg Altemeier, ständiges Mitglied im Arbeitskreis, diese Herbramer Initiative. Die Stadt Lichtenau wolle auch in Zukunft an einer dezentralen Unterbringung von Asylanten, vornehmlich in städtischen Immobilien, festhalten. Herbram wäre dann nach Atteln, Holtheim und Husen der vierte Ort, der Asylan-

ten im Stadtgebiet beherbergt. Bisher leben 78 Asylanten in der Stadt Lichtenau.

Der Ausbauplan sehe einen Umbau des Erdgeschosses im hinteren Neubautrakt vor, so Altemeier. Hier solle für etwa 30.000 Euro Wohnraum für maximal zehn Personen geschaffen werden. Der Umbauzeitraum betrage etwa drei Monate. Es gehe darum, mit überschaubarem finanziellen Mitteln gute Wohnraumqualität zu schaffen, so Altemeier.

Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe planen bereits für die Zeit der Nutzung durch Asylanten. So sei es Ziel, die bisher von Vereinen und Gruppen des Ortes genutzten Räume wie Dorfgemeinschaftsraum und Jugendraum auch wie bisher von der Dorfgemeinschaft zu nutzen. Vielmehr sei es angestrebt, noch weitere Räume des Gebäudes zur gemeinsamen Begegnung zu nutzen. Außerdem solle ein noch zu gründender Arbeitskreis Flüchtlinge sich um die Integration der Neubürger kümmern.

Risse 10.000 Kilometer auf Schusters Rappen

Hauptversammlung des Sauerländischen Gebirgsvereins, Abteilung Salzkotten

■ **Salzkotten.** Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Sauerländischen Gebirgsvereins, Abteilung Salzkotten, Richard Leiwesmeier, erfolgten die Berichte der Fachwarte, wie Seniorengruppe, Gruppe Nordie Walken und Belegung in und

Arbeiten an der Luise-Weber-Hütte in Niederntudorf. Jörn Leiwesmeier stellte die Aktivitäten der „Jungen Familie“ vor. Flyer sind im Umlauf, die für das Jahr 2015 familienfreundliche Programme aufweisen. Wanderwart Wolfgang Müller

berichtete von den Wandertouren, an denen viele WanderInnen aktiv teilgenommen hatten. Der Kassenbericht hatte zu keinen Beanstandungen geführt, somit konnte dem Vorstand Entlastung erteilt werden.

Bei den anschließenden Wahlen wurden die Fachwarte Heime und Hütten Toni Gausemeier, Hüttenvermietung Hans Silzer und Medien Brigitte Leiwesmeier wiedergewählt.

Der Vorsitzende Richard Leiwesmeier, assistiert vom Vizenvorsitzenden Peter Heimann und Wanderwart Wolfgang Müller nahmen anschließend die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft vor. 40 Jahre gehören dem SGV Salzkotten an: Helmut Diermann, Rudolf Keuper, Günter Menne, Stefan Rohde, Hans Robert Scheuffgen, Herbert Schulte, Hildegard Tappeser, Karl-Josef Trachternach und Dr. Rudolf Wulfmeier. Eine Urkunde und Ehrennadel für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielten Manfred Espaner und Richard Lehnert. Franz Risse wurde für 10.000 Wanderkilometer besonders mit einer Urkunde geehrt. Bärbel Wisniewski bekam die Urkunde für ihre 25 jährige Mitgliedschaft, 615 erwanderte Jahreskilometer und für 3.000 Gesamtkilometer.



Geehrte und Vorstand: Vizenvorsitzender Peter Heimann (v. l.), Richard Lehnert, Manfred Espaner sowie Vorsitzender Richard Leiwesmeier.

FOTO: SGV

Von der Rückkehr des Wolfes

Informations- und Diskussionsabend

■ **Lichtenau-Kleinenberg.** Unter der Überschrift: „Und wenn der Wolf kommt? Alte Mythen und neue Erfahrungen“ veranstaltet der Förderverein Heimathaus Kleinenberg einen Informations- und Diskussionsabend zur Rückkehr des Wolfes nach Nordrhein-Westfalen. Mit dem Thema „Der Wolf zurück in Deutschland und in NRW – Leben mit einem neuen Nachbarn“ gibt Jan Preller in seinem Vortrag wichtige Informationen zur Gesetzeslage, zur Wolfsentwicklung in Deutschland sowie zum Umgang mit dem neuen Hausgenossen.

Der Naturschutzbund schreibt „Willkommen Wolf!“. Thomas Pusch, NABU, Lan-

desfachausschuss Wolf in NRW erläutert diese Position und gibt Einblicke die Arbeit seiner Organisation. Den Standpunkt der Nutztierhalter vertritt Wolfgang Scholle, Sprecher der Berufsschäfer in der Vereinigung der deutschen Landeszüchterverbände. Diese fragen „Wer hilft den Nutztierhaltern?“ und sie erstellen einen Forderungskatalog.

In der anschließenden Diskussion kommen ebenfalls die Bereiche Jagd und Forst, die Touristik und Wanderer sowie die Politik und jeder interessierte Bürger zu Wort. Die Veranstaltung ist am Freitag, 13. März 2015 um 19.30 Uhr im Heimathaus in Kleinenberg. Die Teilnahme ist kostenlos.

PERSÖNLICH

Rüdiger Buschfort ist der neue Regionalbeauftragte der Deutschen Schlaganfall-Hilfe. Der Chefarzt der Aalklinik in Bad Wünnenberg wird künftig die Arbeit der Stiftung in die Region transportieren. Als ehrenamtlich tätiger Regionalbeauftragter hat er die Aufgabe übernommen, wichtige Aufklärungsarbeit im Kampf gegen den Schlaganfall zu leisten und gezielt Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit vor Ort zu betreiben.



Gitarre und Bass jetzt auch samstags

Jube kooperiert mit der Drumschool

■ **Salzkotten.** Ab sofort bietet das Jugendbegegnungszentrum Simonschule in Kooperation mit der Drumschool by Markus Czenia, Jugendlichen aller Alters- und Leistungsstufen die Möglichkeit an, professionellen Gitarrenunterricht in Salzkotten auch samstags zu nehmen. Der Unterricht findet in den Probenräumen des Jube statt.

Durch Zusammenarbeit mit dem Jugendbegegnungszentrum Simonschule kann das Preisniveau niedrig gehalten werden, um möglichst allen Schülerinnen und Schülern die Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen. Auch eine Förderung über das Bildungs- und

Teilhabepaket kann in Anspruch genommen werden.

So kostet der wöchentliche 30-minütige Einzelunterricht 50 Euro im Monat für Schülerinnen und Schüler, Azubis und Studenten, Erwachsene zahlen monatlich 60 Euro. Die erste Stunde gilt als Probestunde und ist kostenlos.

Anmeldungen zum Schlagzeugunterricht sind selbstverständlich auch jederzeit zu den gleichen Konditionen möglich.

Weitere Infos gibt's unter www.markus-czenia.de, Anmeldungen sind ab sofort per E-Mail an christian.rauhofte@gmx.de und unter Tel. (01 76) 31 44 63 13 möglich.



Ehrung: Die AWO-Kreisvorsitzende Mechtild Rothe zeichnete in Büren Christa Bükler, Margarethe Ulbrich und Waltraud Bükler für langjährige AWO-Mitgliedschaft aus. Ortsvereinsvorsitzende Hildrun Dreier und ihre Stellvertreterin Jutta Heidenreich freuen sich über die treuen Mitglieder (v.l.).

FOTO: AWO

Waltraud Bükler seit 50 Jahren mit von der Partie

Hauptversammlung der Bürener Arbeiterwohlfahrt

■ **Büren.** Bei der Jahreshauptversammlung des Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ortsvereins Bürens ging es fröhlich zu – schließlich stand im Anschluss an den offiziellen Teil im Eulenturm an der Ostmauer noch eine zünftige Karnevalsfeier auf dem Programm.

„Bei der AWO Büren feiert man halt gerne miteinander“, erklärte die langjährige Ortsvereinsvorsitzende Hildrun Dreier, als sie die Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren ließ. So lädt der Ortsverein nicht nur an jedem Mittwoch von 14 bis 17 Uhr zum Se-

niorennachmittag und alle zwei Wochen dienstags ab 18.30 Uhr zum gemütlichen Frauenabend ein. Passend zu Saison organisiert der Vorstand gesellige Veranstaltungen, wie Weihnachtsfeier, Osterparty, Oktoberfest, Sommerfest und Karnevalsparty. Abschließend zeichnete Rothe Waltraud Bükler für ihre 50-jährige Mitgliedschaft mit der AWO-Ehrennadel und einer Urkunde aus. Mit einem Blumenstrauß wurden außerdem Margarethe Ulbrich, Waltraud Bükler und Christa Bükler für die 30-jährige AWO-Mitgliedschaft geehrt.